Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Maschinentechnische Einrichtungen in den Neubauten der Tabakfabrik in Linz

Von Hofrat Ing. Robert Auer.

Die Neubauten der Tabakfabrik in Linz wurden so angeordnet, daß alle Materialwege des Fabrikationsganges ohne Gegenläufigkeit zurückgelegt werden können, wobei die vertikale Aufwärtsbewegung der lockeren Ware tunlichst nur pneumatisch, die Abwärtsbewegung aber nur schwerkraftmäßig erfolgt.

Die Abkehr von veralteten Fabrikationsgängen brachte es mit sich, daß in den Neubauten bemerkenswerte Neuerungen an maschinellen Einrichtungen zur Verwendung gelangen, die vor ihrer Sicherstellung in anderen Betrieben gründlich erprobt worden sind.

1. Transportanlagen.

Für die Zufuhr der Rohstoffe mit täglich bis zu 25 Waggonladungen, der sonstigen Verbrauchsmaterialien (zirka zwei Waggons) und der Brennstoffe (Max. sieben Waggons) dient ein Schleppgeleise der Bundesbahnen, an welches sich ein weitverzweigtes Verteilungsnetz mit mehreren Drehscheiben anschließt. Die Abfuhr der Fabrikate vom Verschleißmagazin erfolgt entweder per Bahn oder (für den Lokalverschleiß) mittels Kraftwagen.

In den Rohstoffspeichern werden die Tabakballen mittels Fahrstuhlaufzügen (auch ein Rundlaufaufzug steht zur Verfügung) hochgeschafft; die Verteilung der Ballen aus den drei Speichern auf die beiden Fabrikationsgebäude besorgen Plattentransporteure, welche über Brücken durch die drei Speicher in die Ballenhandlager der beiden Fabrikationsgebäude führen.

Vom Handlager der Zigarettenfabrikation, wo die Ballen geöffnet und gesichtet werden, führen kombinierte Platten- und Rollentransporteure zu Manipulations-Rollentischen, wo der Tabak roh sortiert und in Blechkisten eingelegt wird. Von dort gelangen die Tabakkisten wieder auf das Band zurück und wandern darauf zu den Anziehkammern. Der rücklaufende Teil des zwischen den Anziehkammern weiterlaufenden Bandes dient zum Antransport der Kisten mit dem angefeuchteten Material in die im Erdgeschoß befindliche Löse- und Mischanlage. Aus der Löseanlage werden die leeren Kisten mit einem gleichartigen Transporteur in das Handlager im ersten Stock gebracht, wo ein Anschluß an das vorerwähnte laufende Band vorgesehen ist. Während bisher die Blattmischungen von den Stapeln in kleineren Gewichtseinheiten mittels Handwagen zu den Schneidmaschinen geschafft wurden, werden hier die den Mischkarussells entnommenen Segmentkisten mit zirka 80 Kilogramm Inhalt mittels Elektrokarren auf das Ausgleichslager und von dort zu den Schneidmaschinen befördert, bei welchen besondere Kistenhubvorrichtungen angeordnet sind.

Zum Unterschiede gegen die Schnittabakförderung in den älteren Betrieben mittels